

wissenschaftliche meteorologische Beobachtungsstation, welche ihre Monatsberichte dem Kaiserlichen Gouvernement in Dar-es-Salaam regelmäßig einreicht, einen botanischen Versuchsgarten sowie eine Sklaven-Frei- und Zufluchtsstätte bei Lindi, auf welcher befreite oder freigekaufte Sklaven in Plantagenbau, Gärtnerei und sonstigen Handwerken ausgebildet werden. Es werden dabei gleichzeitig deutschnationale, kommerzielle, wissenschaftliche und kulturelle Zwecke und Ziele verfolgt. Rechtsanwalt Egmont Heinzmann wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrathes gewählt. Zehn Mitglieder der neuen Gesellschaft sind gleichzeitig Theilhaber der deutschen Kolonialschule in Wigenhausen, und man hofft, den Schülern derselben auf der Faktorei und Plantage in Lindi Gelegenheit zur Abolvierung eines praktischen Kursus geben zu können.

Auszeichnung des deutschen Kolonialhauses.

Das deutsche Kolonialhaus Bruno Antelmann, Berlin, erhielt auf der Hochkunst-Ausstellung zu Witten a. R. die goldene Medaille.

Litteratur.

Die Rang- und Quartierliste der Kaiserlich deutschen Marine für das Jahr 1900 nach dem Stande vom 8. Mai 1900, redigirt im Marine-Kabinet, ist soeben im Verlage der Königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn in Berlin erschienen.

Dr. Alfred Zimmermann (Legationsrath): Die deutsche Kolonial-Gesetzgebung. Sammlung der auf die deutschen Schutzgebiete bezüglichen Gesetze, Verordnungen, Erlasse und internationalen Vereinbarungen, mit Anmerkungen und Sachregister. Viertes Theil. 1898 bis 1899. Auf Grund amtlicher Quellen herausgegeben. Berlin 1900. E. S. Mittler & Sohn, Königl. Hofbuchhandlung.

Der von dem Legationsrath Dr. Zimmermann herausgegebene neueste Theil der Kolonial-Gesetzgebung, umfassend die Jahre 1898/99, enthält neben den Verordnungen zc. für die unter der Verwaltung der Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amtes stehenden Schutzgebiete, worunter auch Samoa diesmal mit erscheint, und das gesetzgeberische Material für Kiautschou. Die Gesetze und Bestimmungen, welche jeweilig für die Verwaltung der Schutzgebiete erlassen werden, zeigen, im Zusammenhange betrachtet, nicht allein, wie weit über alle Gebiete der staatlichen Wirksamkeit sich die koloniale Verwaltung erstreckt, sondern lassen auch erkennen, wie die Gesetze und Verordnungen in die Thätigkeit der inländischen Behörden vielfach eingreifen. Zur Erleichterung der Benutzung des Gesamtwerkes ist dem vorliegenden Theil außer dem sachlichen Inhaltsverzeichnis und

einem Sachregister ein chronologisches Verzeichniß aller in den erschienenen vier Bänden enthaltenen Gesetze zc. beigegeben worden, so daß das Werk bequem zu benutzen ist.

Leuschau, Dr. Thomas, Deutsche Kabellelinien. Berlin 1900. E. S. Mittler & Sohn.

Eine eingehende und erschöpfende Darstellung des gesammten Kabelwesens und der bestehenden Verhältnisse war bisher nicht vorhanden. Mit besonderem Interesse wird daher eine kleine Schrift aufgenommen werden, welche Dr. Thomas Leuschau unter dem Titel „Deutsche Kabellelinien“ soeben im Verlage der Königlichen Hofbuchhandlung von E. S. Mittler & Sohn in Berlin herausgegeben hat und die sich zum Ziele setzt, insbesondere die Nothwendigkeit deutscher Kabellelinien für Handel und Flotte dem Leser vor Augen zu führen und die öffentliche Aufmerksamkeit erneut auf dieses wichtige und bisher nicht genügend beachtete Gebiet hinzulenken. Das Kabelmonopol der Engländer, die Versuche, dieses Monopol zu durchbrechen, französische und deutsche Kabelpläne, die Möglichkeit eines Zusammenwirkens beider Staaten, die Ausbringung des nöthigen Kapitals — alles dies wird ausführlich erörtert. Verfasser gedenkt auch der vorhandenen Kabelgesellschaften und unterzieht deren Geschäftslage einer besonderen Betrachtung; er bespricht die Rentabilität und die Anlage der Kabellelinien und legt schließlich dar, welche Linien für uns zunächst am nothwendigsten sind. Es wird genannt ein afrikanisches Kabel (Wigo—Swatopmund — Länge etwa 12 500 km), ein Kabel Teneriffa—Fayal (Länge etwa 1600 km), dazu entweder ein solches Kapverden (Boavista)—Ceara oder Natal (Länge etwa 3100 km) oder: Boavista—Trinidad, Trinidad—Rio, Trinidad—Buenos Aires (Länge etwa 10 000 km). Eine Gesellschaft mit 45 oder 65 Millionen Mark Grundkapital würde im Stande sein, sämtliche geplante Verbindungen auszuführen.

Erdmann A. Schaefer (Dir. der deutschen autoris. Schule in Galap): Die Erziehung der deutschen Jugend im Auslande. Ein pädagogisches Hand- und Lesebuch für Eltern, Schulvorsteher, Lehrer, Gouvernanten und sonstige Erzieher. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben. Leipzig 1900. Verlag von Raimund Gerhard, vorm. Wolfgang Gerhard.

Der Entdeutschung der nachwachsenden Jugend aus Mangel einer tüchtigen vaterländischen Erziehung mit aller Kraft entgegenzuarbeiten, den Auslands-Deutschen Mittel und Wege zu zeigen zur deutschen Erziehung im Hause, zur Gründung von Schulgemeinden, wie zur Ausgestaltung des gesammten Schulwesens ist die edle, patriotische Aufgabe dieses Buches, dessen Verfasser in Südamerika, Brasilien ebenso, wie im Orient zc. persönlich die mancherlei Erziehungsnothe studirte, mit denen die Auslands-



Deutschen weit mehr als daheim zu kämpfen haben. Frei von trodener Gelehrsamkeit, wendet sich das Werk in unterhaltender, allgemein verständlicher Redeweise an alle, die irgendwie mit der Erziehung der Jugend in Schule und Haus zu thun haben. Der Verfasser hat das Verdienst, die deutsche Auslandschulfrage durch Artikel in deutschen Blättern in Fluß gebracht zu haben. Sein Wort hat bei den Auslands-Deutschen mächtigen Widerhall gefunden. Sein Buch ist zugleich die Antwort auf zahlreiche

Anfragen, die er insolge davon aus allen Welttheile empfing.

Handels- und Machtpolitik. Stuttgart 1900
F. G. Cotta Nachfolger.

Der eben erschienene zweite Band der Sammlung enthält Aufsätze von Sermg: Ueber die Handelspolitik der Großstaaten; A. Wagner: Flottenverfärkung und Finanzen; E. v. Halle: Entwicklung der Rbederei; Schumacher: Deutschlands Interesse in China.

Schiffsbewegungen.

(Die Zeit vor dem Orte bedeutet die Ankunft, hinter dem Orte die Abfahrt des Schiffes.)

- S. M. S. „Condor“ 26/1. Dar-es-Saläm. (Poststation: Dar-es-Saläm.)
 S. M. S. „Cormoran“ 17/6. Apia. (Poststation: Ausland.)
 S. M. S. „Gefion“ 18/3. Tsingtau 2/5. — 4/5. Wootjung 7/5. — 8/5. Schiakwan 8/5. — 11/5. Hankow 14/5. — Wootjung. (Poststation: Hongkong.)
 S. M. S. „Habicht“ 5/4. Loanda 18/4. — 24/4. Kamerun. (Poststation: Kamerun.)
 S. M. S. „Hansa“ 12/4. Tsingtau 11/5. — Wootjung. (Poststation: Hongkong.)
 S. M. S. „Hertha“ 9/4. Kobe 16/4. — 18/4. Nagasaki 21/4. — 23/4. Tsingtau 2/5. — 4/5. Wootjung 7/5. — 8/5. Schiakwan. (Poststation: Hongkong.)
 S. M. S. „Jaguar“ 13/4. Nagasaki 25. 4. — 28. 4. Yokohama 11/5. (Poststation: Hongkong.)
 S. M. S. „Iltis“ 2/4. Kobe 14/4. — 21/4. Talu 25/4. — 27/4. Chinwantau 29/4. — 30/4. Chetico 1/5. — 2/5. Tsingtau. (Poststation: Hongkong.)
 S. M. S. „Irene“ 10/3. Nagasaki 21/4. — 23/4. Tsingtau. (Poststation: Hongkong.)
 S. M. S. „Kaiserin Augusta“ 5/2. Tsingtau 2/5. — 4/5. Nagasaki. (Poststation: Hongkong.)
 S. M. Vermessungsschiff „Möwe“ 20/12. Herbertshöhe. (Poststation: Matupi.)
 S. M. S. „Schwalbe“ 12/2. Kapstadt. (Poststation: Lourenzo Marquez.)
 S. M. S. „Seeadler“ Matupi 30/1. — Carolinen. (Poststation: Apia.)
 S. M. S. „Wolf“ 25/4. Swakopmund 30/4. — Lüderibucht. (Poststation: Lüderibucht.)

Ablösungstransporte:

- Jahrplanmäßiger Reichspostdampfer „Stuttgart“ des Norddeutschen Lloyd mit dem Ablösungstransport für S. M. Vermessungsschiff „Möwe“ (halbe Bejagung):
 Heimreise: Transportführer: Oberleutnant zur See Schmidt (Reinhold).
 Singapore 27/3. — 27/3. Penang 28/3. — 1/4. Colombo 1/4. — 8/4. Aden 8/4. — 12/4. Suez 12/4. — 13/4. Port Said 13/4. — 16/4. Neapel 17/4. — 18/4. Genua 19/4. — 25/4. Southampton 25. 4. — 26/4. Antwerpen 27/4.
- Gemietheter Dampfer „Röln“ des Norddeutschen Lloyd mit einem Ablösungstransport für die Schiffe auf der ostasiatischen Station:
 Ausreise: Transportführer: Kapitänleutnant Lautenberger.
 Wilhelmshaven.

Verkehrsnachrichten.

In Kapamaß (Deutsch-Südwestafrika) ist eine Postanstalt eingerichtet worden.

Postdampfschiffverbindungen nach den deutschen Schutzgebieten.

Nach	Die Abfahrt erfolgt		Ausshiffungshafen. Dauer der Ueberfahrt	Briefe müssen aus Berlin spätestens abgesandt werden
	vom Ein- schiffungshafen	an folgenden Tagen		
1. Deutsch-Ostafrika.	Neapel (deutsche Schiffe)	am 7., 21. Juni 9 ^o vms.	Tanga 18—19 Tage Dar-es-Sal. 19—20 Tg. Sansibar 20 Tage	am 5., 15., 19. Juni 10 ^o z abds.
	Brindisi (englische Schiffe)	am 17. Juni 10 ^o abds.		
	Marseille (französische Schiffe)	am 10. jedes Mtz. 4 ^o nms.	Sansibar 18 Tage	am 8. jedes Monats 10 ^o z abds.

